Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 7=27 (1861)

Heft: 52

Artikel: Eidgen. Truppenzusammenzug 1861: Bericht des Divisions-Kriegs-

Kommissärs

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-93193

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

Der Schweiz. Militärzeitschrift XXVII. Jahrgang.

Basel, 31. Dezember.

VII. Jahrgang. 1861. Nr. 52.

Die ichweigerifche Militarzeitung ericeint in wochentlichen Doppelnummern. Der Breis bie Enbe 1861 ift franco burch bie gange Someig Fr. 7. -. Die Beftellungen werten birect an bie Berlagebanblung , vie Schweighaufer'sche Verlagebuchhandlung in Bafel" abreffirt, ber Betrag wird bei ben auswärtigen Abonnenten burch Rachnahme erhoben.

Berantwortliche Retattion: Dberft Bielant.

Cinladung zum Abonnement.

Die Schweizerische Militarzeitung erscheint im Jahr 1862 in wöchentlichen Doppelnummern und kostet per Semester franko durch die ganze Schweiz, Bestellgebühr inbegriffen

Fr. 3. 50.

Die Redaktion bleibt die gleiche und wird in gleicher Beise unermüdlich fortarbeiten, um die= fes Blatt, das einzige Organ, das ausschließlich die Interessen des schweizerischen Wehrwesens vertritt, zu heben und ihm den gebüh= renden Ginfluß zu fichern; Beitrage merben ftets willkommen fein.

Den bisherigen Abonnenten fenden wir bas Blatt unverändert zu und werden mit Beginn des neuen Jahres den Betrag nachnehmen. Wer Die Fortsetzung nicht zu erhalten wünscht, beliebe Die erste Nummer des neuen Abonnements zu refüsiren.

Neu eintretende Abonnenten wollen sich bei den ersten Postämtern abonniren oder, wenn fie es vorziehen, sich direkt in frankirten Briefen an uns wenden.

Bum voraus danken wir allen Offizieren, die des Zweckes wegen, für die Verbreitung der Militärzeitung arbeiten.

Reklamationen beliebe man uns frankirt zu= zusenden, da die Schuld nicht an uns liegt; jede Expedition wird genau kontrollirt, ehe sie auf die Post geht. Beränderungen im Grade bit= ten wir uns rechtzeitig anzuzeigen, bamit wir die betreffende Adresse ändern können.

Wir empfehlen die Militärzeitung dem Wohl= wollen der HH. Offiziere.

Bafel, 23. Dez. 1861.

Eidgen. Truppengusammengug 1861.

Bericht des Divifions - Rriegs - Rommiffars.

Der dießiährige Truppenzusammenzug in ben Saupt= fetten der schweizerischen Alpen beschäftigte in ver= schiedenen Epochen in vorbereitender Weise die hiezu beorberten Truppenabtheilungen und Offiziere.

Der referirende Rommiffar wurde burch amtliches Schreiben bes Oberkommiffariats in Bern, vom 25. Kebruar abhin, mit ber allgemeinen Verwaltung und Rechnungeführung ber verschiedenen Truppenkörper beauftragt, aus denen die kleine zu den beabsichtigten Operationen später einberufene Divifion bestand. Seine zu biefer Beit fich eröffnende Thatigfeit ift bei Abgang bes vorliegenden Berichtes noch nicht vollkommen abgeschloffen, obwohl bas Wefentliche biefer Arbeit als beenbigt angesehen werben barf. Wer indeffen mit Beschäften biefer Art vertraut ift, wirb bie barauf verwendete Beit ichwerlich zu lang finden, ba bie Verzweigungen und Verwickelungen, bie fich an bie Thatigfeit eines Rommiffariats fnupfen, fo gablreicher und mannigfacher Ratur find, daß eine fonelle und boch volltommene Rechnungestellung gur Unmöglichfeit wird.

Der Divifionskommiffar erhielt zu obgenannter Beit zur Inftruktion: Erkundigungen einzuziehen, ob in bemienigen Theile bes Gebirges, ben bie Trup= pen manovrirend betreten follten, hinlangliche Beuvorrathe ju finden feien und auf welchem Bege biefel= ben am vortheilhaftesten angekauft werden konnen; fich umzusehen, ob auf Urnergebiet das nöthige Holz zu finden sei und gutfindenden Falls einen Rontraft vorzuschlagen; zu prufen, bis auf welchen Grab man auf Transportmittel rechnen konne und auf welche Art biefelben fich zu einem regelmäßigen Dienfte um= gestalten ließen; endlich Bericht zu erstatten über bie paffenbfte Beife, Ruchengerathe, Wollbeden und an= bere bergleichen Gegenstände über bie Bohe bee Ru= fenen und ber Rurta zu ichaffen.

Die bezüglich bes Beues eingezogenen Erfunbigun= Schweighauser'iche Verlagebuchhandlung. gen ließen wenig hoffnung, bas fur bie Divifion erforderliche Duantum zusammenzubringen, sei es wegen ber fehr beschränkten Beuernte bes letten Jah= res, fei ce weil die Preife ungewöhnlich gestiegen waren, fei es endlich in Folge ber ftarken Rachfrage, welche die ungunftige Witterung bes laufenden Fruh= lings bewirkte.

Beffer maren die Berichte betreffend das Solz, je= boch nicht der Art, daß sie vollkommen hätten be= friedigen fonnen.

Was ben Transport von Rüchengerathe, Decken und so weiter über den Rufenen und die Furfa be= trifft, jo fließ berfelbe, trot ber großen Menge von Pferben, welche ber Gotthard als Handelsstraße lie= fert und welche eine Kombination zu erleichtern fchienen, auf die Schwierigfeit, die nothige Ausstat= tung fur die Pferde zu finden, da die sogenannten Bafte, welche die Pferde, die ben Gotthard paffiren, trugen, ichon feit 1830 abgeschafft find. Jenes Be= rathe tragen zu laffen, da hiezu mehr Perfonen er= forderlich gewesen waren, als die Dertlichfeiten hat= ten liefern konnen, auch wenn man fie reichlich ents schädigt hätte.

Rachdem Berfaffer biefes bie ermähnten Thatfachen in einem besondern Rapporte zur Renntniß des Centralfommiffariate gebracht hatte, versuchte Sochbas= felbe, daß fammtliche fur die Division erforderlichen Leiftungen und Anschaffungen auf bem Wege freier öffentlicher Bewerbung zu bewerkstelligen seien. Auf bie bießfällige, in verschiedenen Blättern der bethei= ligten Kantone eingeruckte Konkurs-Anzeige bin, melbeten fich gegen Ende April:

herr B. M. Sufer von Altborf, fur Lieferung bes Brodes im Kanton Uri, zu 40 Cent. die Ra=

Die Sh. Ingli und Afdmanben, ebenfalls von Altdorf, fur Lieferung des Fleisches zu 55 Cent. die Ration.

Berr Müller, Gebaftian, von Sofpenthal, für Lieferung von fünfzig Bentner Beu gu Fr. 8 ber Bentner.

Berr Müller, Lud wig, von hofpenthal, für Lieferung frangofischen Weines zu Fr. 1. 28 und Fr. 1. 23 die Dag.

berr Berger, Juftinus, von Altdorf, fur Lieferung italienischen Weines zu Fr. 1. 50 und Fr. 1. 47 die Maß.

Die Berren 3' Graggen und Reglin, eben= falls von Altborf, fur bie Lieferung bes Bolges gu Fr. 30 bas Rlafter.

herr Stephani, N., von Aarau, fur Liefe= rung bes Brotes zu 34 Cent. die Ration, franko Lugern und Fluelen.

Die herren Gebrüber Berther, von Diffentis, für die Lieferung von 20 Transportpferden, und endlich

Berr Ragazzi von Poschiavo, für die Liefe= rung von 50 bis 60 Pferden ebenfalls jum Trans= port.

Aus Wallis zeigten fich teine Konkurrenten.

Refognoszirung von Seite bes ben Truppengusam= mengug befehligenden Brn. Oberfommandanten, Oberft Aubert von Benf. Un biefer Rekognoszirung nahm auch der Divisionskommisfär Theil. Rachdem diese erfte Dienstarbeit beendigt, begab ich mich, von Brn. Oberft Aubert felbst eingeladen, mit ihm nach Bern, in der Absicht, mich dort mit dem das Oberkommis= sariat vertretenden Herrn Oberstlieutenant Huser zu besprechen.

Nachdem eine Menge ben Dienst beschlagender De= tails geregelt und die Rothwendigkeit fcnellen San= belns in ber Sache erfannt war, reiste ich von Bern ab mit dem Auftrage, die Kontrafte betreffend bie verschiedenen erforderlichen Leistungen festzu=

Nach Altdorf zurückgekehrt, schloß ich mit den SS. Ingli und Aschwanden die Berträge betreffend die Lieferung des Fleisches im Reußthale gu 55 Cent. bie Ration, jede ein Pfund eidgenöffischen Gewichtes haltend; ferner einen Bertrag fur Lieferung bes Holzes in befagter Lokalitat zu Fr. 30 bas Rlafter, franto nach ben verschiedenen Lagerpläten, Realp nicht ausgenommen, mit den herren 3'Graggen und Reglin, und kaufte bas von herrn Gebaftian Muller angebotene Beu, und zwar zu Fr. 8 den Zentner Schweizergewicht.

Die Kontrakte betreffend den Wein und bas Brob wurden Begenftand weiterer Unterhandlungen gwi= schen bem Centralkommissariat, bem Divisionskomis= fariat und ben Lieferanten.

Nachdem endlich herr G. hufer eine merkliche Preisverminderung des von ihm angebotenen Brotes eingeräumt, wurde ihm die Lieferung diefes Nahrungs= mittele zu 36 Cent. die Ration, franko auf jeden der Hauptvertheilungepläte, übertragen. Obicon Berr Juftinus Berger von den angebotenen Preisen nicht abging, so wurde ihm boch, ba er einen alle andern Qualitaten an Gute übertreffenden Wein verfprad, Die Berforgung mit diefem Betrante übergeben, unter Berpflichtung, dasselbe fur den Ort selbst wie fur alle Vertheilungspläte zu liefern.

Cbenjo ficherte ich die Leiftungen für Airolo, ob= gleich wenig bedeutend, durch Kontrakte. Das Brod lieferten bie herren Razzaro und G. A. Dotta zu 35 Cent. die Nation, das Rleisch Johannes Simoni gu 54 Gent. Die Ration, den Bein B. A. Dotta gu 35 Cent. Die Ration, das Ben Berr Lombardi, ungefähr 20 Bentner, ju Fr. 8 ben Bentner. Die Lieferung des Safers übernahm ich perfonlich zum felben Preise, um den er anderswo abgesett wurde.

Unterdeffen traf bas Gentralkommiffariat Anftal= ten, zur Berpflegung ber verschiedenen Detaschemente, welche die Rantone Unterwalden (Rid und Ob dem Balb), Schwyz, Glarus und Bern paffiren mußten, und fam mit ben herren Berther von Diffentis, Baund und Comp. von Meyringen, Negri von Sonbrio, Jannet von Fiberis, wegen Licferung von be= sondern Maulthieren zum Transporte, 108 an der Zahl, űberein.

Luzern erbot fich aus freien Studen die Truppen Unterdeffen erfolgte vom 8. bis 10. Mai bic erfte bei den Bewohnern einquartieren und verpflegen zu

laffen und außerdem bas für die Aferde der Division I nothige Futter zu liefern, Alles gegen die einfache, burch bas Reglement vorgesehene Bergutung.

Während von Luzern bis Realp und Airolo fast alle nothigen Borkehrungen getroffen maren, lauteten die Nachrichten, die wir durch Grn. Brindlen, Saupt= mann bes Rommiffariats, betreffend das Wallis er= hielten, unbestimmt und wenig ermuthigend. Es schien, als ob bort Lieferanten für die verschiedenen nöthigen Vorräthe nur mit Mühe zu finden wären und daß von ihnen Preise verlangt und Bedingungen gestellt murben, wie fie nie guvor in der Gidgenoffenschaft in Uebung gewesen. In Folge biefes Umstandes außerte das Centralfommissariat in einem Schreiben vom 29. Mai ben Bunfch, bag ich mich nach bem Ballis verfügen, Alles felbst an Ort und Stelle prufen, und wenn moglich Bertrage abschliefen mochte, Alles mit gewöhnlichem Borbehalt ihrer Ratifikation burch bie Oberbehorde. Am 6. Juni ging ich wirklich babin ab. Raum in Sitten ange= kommen, sette ich die Motive meiner Reise ausein= ander und hatte bas Bergnugen, die großen Schwie= rigfeiten, die im Berichte bes Berrn Brindlen ange= beutet waren und beren Vorhandensein auch andere Personen bestätigten, mit überraschender Schnellig= feit verschwinden zu schen. Un Uebernehmern fur Lieferung von Lebensmitteln gebrach es durchaus nicht. Mit ben Herren Spahr von Sitten, Loretan von Brieg und Grenier und Comp. von Ber mur= ben, ba fie mehr Garantie als andere boten, Bertrage geichloffen. Erfterer übernahm bie Lieferung bes Fleisches zu 61 Cent. Die Ration, ber andere ben Wein zu 55 Cent. ben Schoppen, ber britte bas Brot zu 35 Cent. bie Ration und bes hafers gu Fr. 15 ben Bentner. Die hierauf bezüglichen an Ort und Stelle ungefäumt abgeschloffenen Kontrakte mur= ben in der Folge vom Central=Rommiffariat geneh= migt. Noch blieb die Frage der Heuvorrathe zu er= ledigen. Ihre Lösung war um fo schwieriger, als bie ungunftige Fruhlingswitterung überall Mangel erzeugt hatte. Doch auch dieser Anstand wurde einer= seits durch den vom Kantonal=Kommissariat zu Sit= ten veranstalteten Vorkauf, anderseits durch verschie= bene Verträge gehoben, die ich auf meiner Ruckreise durch das Gambferthal schloß, und mittelft welcher es mir gelang, ben Bentner zu Fr. 8 anzukaufen.

Somit war der ganze das Rommiffariat betref= fende Dienft in fester Weife geregelt. Es mußten nun noch die Details der Ausführung bestimmt werben. Auch dieses Bedürfniß, das in erster Linie vom Central-Rommiffariat gefühlt wurde, follte noch zu rechter Zeit beseitigt werben. Solches geschah burch eine Besprechung, die zu biefem Ende bin am 7. Juli zwischen herrn Oberftlieutenant huser und dem Di= visions=Rommissär in Luzern stattfand. Welche Frucht biefe Besprechung hatte, erhellt flar aus dem gunfti= gen Resultate, das im Allgemeinen die Bemühungen bes Rommiffariats fronte.

Meine Anwesenheit in Luzern benutte ich, um mich nach Stanz zu begeben und dort das furz vor= ber von herrn Dr. Bucher angekaufte heu zu be= sichtigen. Ich ertheilte hierauf Befehle für beffen Ab- | Namen ber Konkurrirenden find in einem versiegelten

fendung nach Fluelen, wo ich ein Lokal zu beffen Aufnahme in Bereitschaft halten ließ.

hierauf erfolgte in Lugern ber Busammentritt bes Generalstabes, zu dem auch die Offiziere des Rom= miffariate gerechnet murben. Schreiber bieß murbe nebst feinem Abjutanten, Sauptmann Pauli, auf ben 5. August einberufen. Die andern Behülfen, sieben an ber Bahl, trafen am 6. und 8. im Bureau ein. Bauptmann Brindler murbe in Sitten guruckgelaf= fen, um fur die bort vereinigte Artillerie ben Dienft bes Kommiffariates zu versehen, und gemäß den vom Divisions-Rommiffariat erhaltenen Anweisungen für bas Rhone-Thal die nothigen Vorkehrungen zu tref= fen. Nach Altorf, zum Instruktionskurse ber Scharf= schützen, welche am 13. August die Evolutionen der vereinigten Rorps eröffnen follten, wurde Lieutenant Bazziger gefandt. Drei Oberlieutenants maren für die Spezialmaffen und einer fur bas Rechnungsme= fen bes Generalstabes bestimmt.

Das Rommiffariat in Lugern war unterbeffen be= mubt, an der Sand der fruher ausgearbeiteten, nun trefflich zu Statten kommenden Dislokations- Tabelle die Lebensmittel=Quanten, die auf die verschiedenen Plate zu fenden maren, den Lieferanten genau zu bezeichnen. Daffelbe traf außerdem Unstalten fur die Einquartierung der Truppen, welche in Dienst treten follten, und verfügte bas Nothige betreffend die Berfendung ber Decken, welche bann, noch vor ber Er= öffnung ber Manover, in ber Starte ber ben betreffenden Rorps entsprechenden Ballen, nach ben Bivouak=Plagen im Kanton Uri geschafft wurden.

Gin anderer Begenftand, ber baffelbe Rommiffariat beschäftigte mar der Transport des Hauptkorps von Lugern nach Fluelen, ber am 14. mittelft bes Dampfichiffes und Schleppboote erfolgen follte. Seine Thatigfeit mar indeffen bier mehr eine fekundare, ba Berr Major Stoder von Lugern, ber Mittel, welche bie Dertlichkeit bot, mehr fundig, vom Chef bes Beneralftabe, herrn Oberft Wieland, mit ber Organi= fation ber Transporte felbst eigens betraut murbe.

Nach Abgang der Truppen von Luzern wurde zur Ausführung der angedeuteten Arbeiten geschritten.

(Schluß folgt.)

Eidgen. Militärgesellschaft.

Das Central=Comite hat unterm 27. Dez. fol= gendes Rreisschreiben an bie Sektionen erlaffen :

"Indem wir die Preisfragen für 1862 nochmals veröffentlichen, theilen wir folgende barauf bezügliche Bestimmungen mit:

Die Löfungen muffen bis Ende April 1862 bem Central=Comite in Bern eingefandt werben. Die